

Afghanistan: war da was?

LiFo 23.1.22



Gliederung

- Einige politische Statements zu Afghanistan
- Einige Hypothesen zur Bedeutung der Besatzung geprüft im Vergleich zur Entwicklung in Pakistan
- Aktuelle Situation: Einkommen, Situation der Frauen und Herrschaftsstrukturen
- 5 Thesen über eine linke Position zu Afghanistan

- Heimer, Schalauske und van Ooyen (drei Politiker*innen der LINKEN)
„Menschen in Afghanistan benötigten unsere Hilfe. Wer das Land verlassen will, dem muss beigestanden werden. Eine Lösung kann nur in einer internationalen von der UN auf der Basis des Völkerrechts koordinierten und von den UN-Unterorganisationen und den regionalen Anrainer-Staaten unterstützten großen gemeinsamen Hilfsaktion liegen.“
- „Die NATO-Staaten, deren Interventionspolitik nicht nur in Afghanistan brutal gescheitert ist, scheinen nun ihr militärisches Desaster vor der Weltöffentlichkeit überspielen zu wollen... Aus diesem Fiasko müssen endlich Lehren gezogen und Interventionskriegen eine Absage erteilt werden“.

Thesen Marx21

„Erstens: Die Taliban haben die Vereinigten Staaten besiegt.

Zweitens: Die Taliban haben gewonnen, weil sie mehr Unterstützung in der Bevölkerung haben.

Drittens: Das liegt nicht daran, dass die meisten Menschen in Afghanistan die Taliban lieben. Es liegt daran, dass die amerikanische Besatzung unerträglich grausam und korrupt war.

Viertens: Der Krieg gegen den Terror ist auch in den Vereinigten Staaten politisch besiegt worden. Die Mehrheit der Amerikaner:innen ist jetzt für den Abzug aus Afghanistan und gegen weitere Kriege im Ausland.

Fünftens: Dies ist ein Wendepunkt in der Weltgeschichte. Die größte Militärmacht der Welt wurde von den Menschen in einem kleinen, bitterarmen Land besiegt. Dies wird die Macht des amerikanischen Imperiums überall auf der Welt schwächen.

Sechstens: Die Rhetorik der Rettung der afghanischen Frauen wurde weithin benutzt, um die Besatzung zu rechtfertigen, und viele Feministinnen in Afghanistan haben sich auf die Seite der Besatzer gestellt. Das Ergebnis ist eine Tragödie für den Feminismus.“

“Solidarität statt weiße Dominanz – Dekolonisiert euch weiße Linke!” – “Migrant Voices” zur Afghanistan-Demo in Halle, 5.9.21

- Das Zeigen der US-Flagge habe klar dagegen verstoßen, einen sicheren und würdigen Raum für die Kundgebung der Afghanen zu schaffen, erklären zwei Vertreter von Migrant Voices. “Als Mitglieder von Migrant-Voices-Halle vertreten wir hier klar unsere Position und möchten darauf hinweisen, dass für viele Afghan*innen, die die Ursachen der Verhältnisse und die Verbrechen des Westens in Afghanistan kennen oder (in)direkt davon betroffen sind, das Zeigen der US-Flagge Schmerz und Demütigung bedeutet... Noch mehr vor dem Hintergrund des Abzuges bzw. mörderischen Verrates der westlichen Regierungen und Streitkräfte.”

Cheryl Benard (amerikanisch-österreichische Sozialwissenschaftlerin)

- „Ich persönlich hatte schon lange den Respekt vor den Feministinnen Kabuls verloren, die nur ihr eigenes Fortkommen im Sinn hatten und genau wussten, welche westlichen Knöpfe sie drücken mussten, diese Fähigkeit aber fast ausschließlich zu ihrem eigenen Vorteil einsetzten. Sie liebten es, an Konferenzen im Ausland teilzunehmen, waren Expertinnen darin, lukrative Verträge zu ergattern, ... und genossen es, in ausländischen Medien für ihren Mut gefeiert zu werden. In den Provinzen hätte man sie nicht gefunden bei dem Versuch, Frauen auf dem Land aufzurichten. Und als Führungsstärke und ihr vielgepriesener Mut dringend erforderlich gewesen wären, zogen sie in den Westen. Wie die Nationalarmee ihres Landes waren sie eine riesige Enttäuschung.“

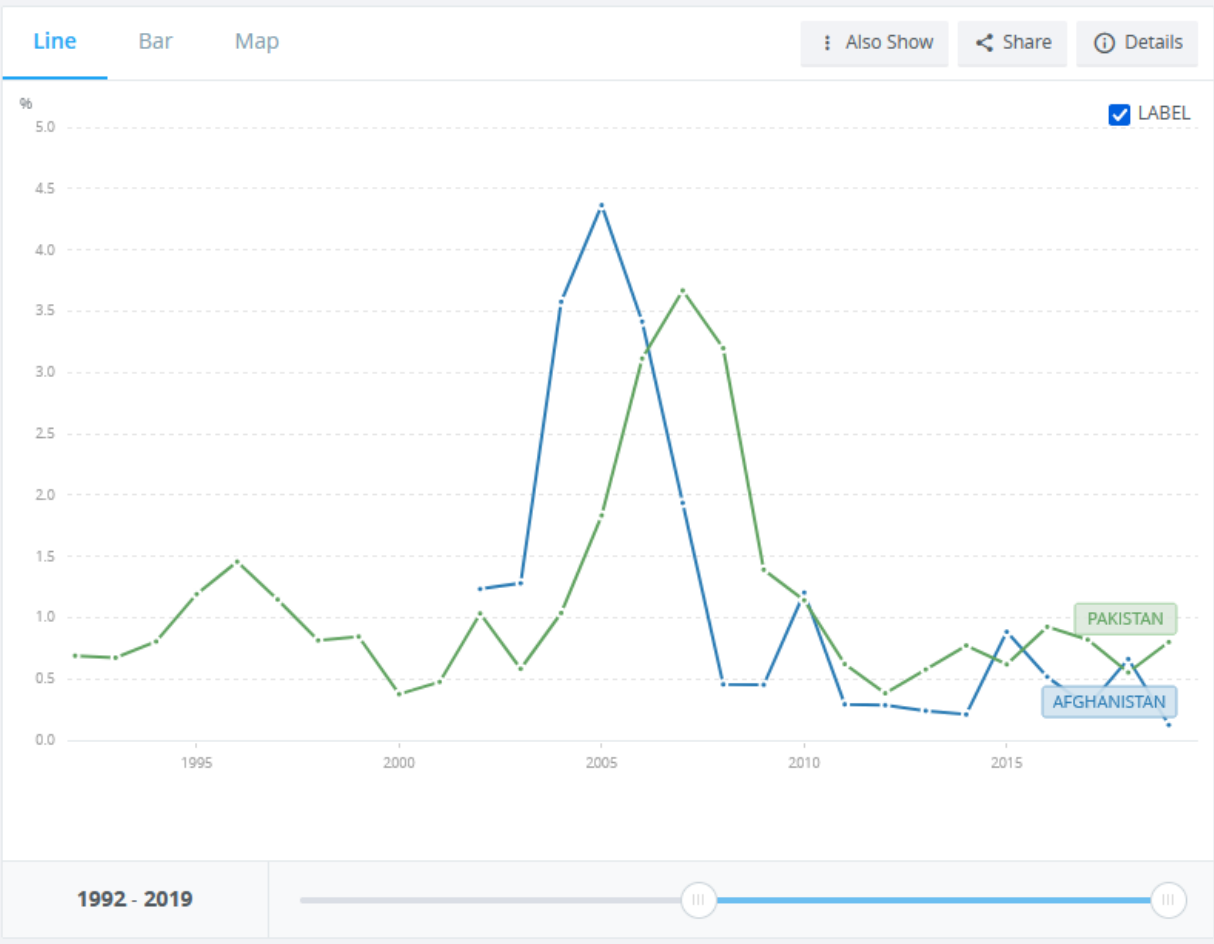
Einige Hypothesen geprüft im Vergleich zur Entwicklung in Pakistan

- Hypothese 1: westliche Intervention hatte imperialistischen Hintergrund zur ökonomischen Plünderung (private Investitionen als Maßstab).
- Hypothese 2: westliche Intervention bedeutete Entwicklung einer Zombie Ökonomie in Afghanistan versus westliche Intervention diene der Entwicklung eines funktionierenden Staates (Verhältnis Importe / Exporte, Entwicklung Korruption)
- Hypothese 3: Westliche Intervention forcierte Stadt/Landunterschiede und damit Stärke der Taliban
- Hypothese 4: Westliche Intervention verschlechterte die Lebensverhältnisse und Lebenserwartung durch Krieg mit Taliban versus westliche Intervention sorgte für deutliche Verbesserung der Lebenslage

Foreign direct investment, net inflows (% of GDP) - Afghanistan, Pakistan

International Monetary Fund, International Financial Statistics and Balance of Payments databases, World Bank, International Debt Statistics, and World Bank and OECD GDP estimates.

License : CC BY-4.0 ⓘ



Ores and metals exports (% of merchandise exports) - Afghanistan, Pakistan

World Bank staff estimates through the WITS platform from the Comtrade database maintained by the United Nations Statistics Division.

License : CC BY-4.0 ⓘ



- Es gibt wenig Evidenz, dass sich die ökonomische Imperialismustheorie auf Afghanistan anwenden lässt (keine deutlichen Kapitalinvestitionen, keine übermäßigen Extraktionsgewinne).

Hypothese 2: westliche Intervention bedeutete Entwicklung einer Zombie Ökonomie in Afghanistan versus westliche Intervention diene der Entwicklung eines funktionierenden Staates (Verhältnis Importe / Exporte, Entwicklung Korruption)

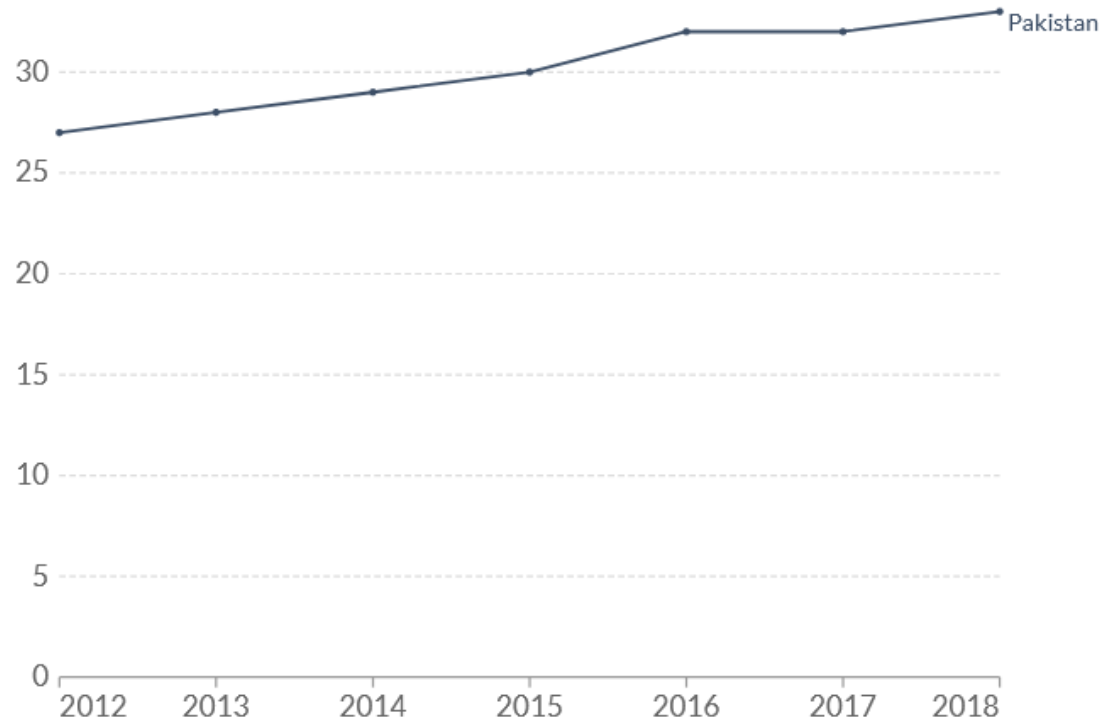
Korruption

Corruption Perception Index, 2012 to 2018

Transparency International's Corruption Perception Index. Scores are on a scale of 0-100, where 0 means that a country is perceived as highly corrupt.

Our World
in Data

+ Add country



Source: Transparency International (2018)

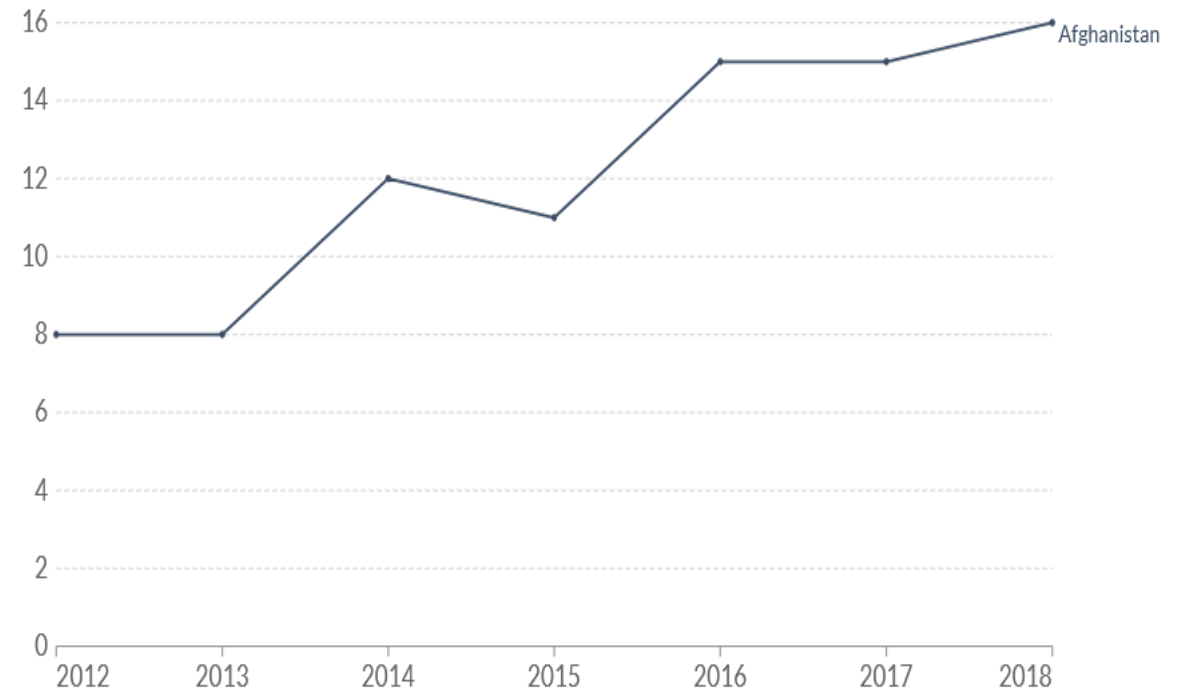
OurWorldInData.org/corruption/ • CC BY

Corruption Perception Index, 2012 to 2018

Transparency International's Corruption Perception Index. Scores are on a scale of 0-100, where 0 means that a country is perceived as highly corrupt.

Our World
in Data

+ Add country



Source: Transparency International (2018)

OurWorldInData.org/corruption/ • CC BY

GDP (current US\$)

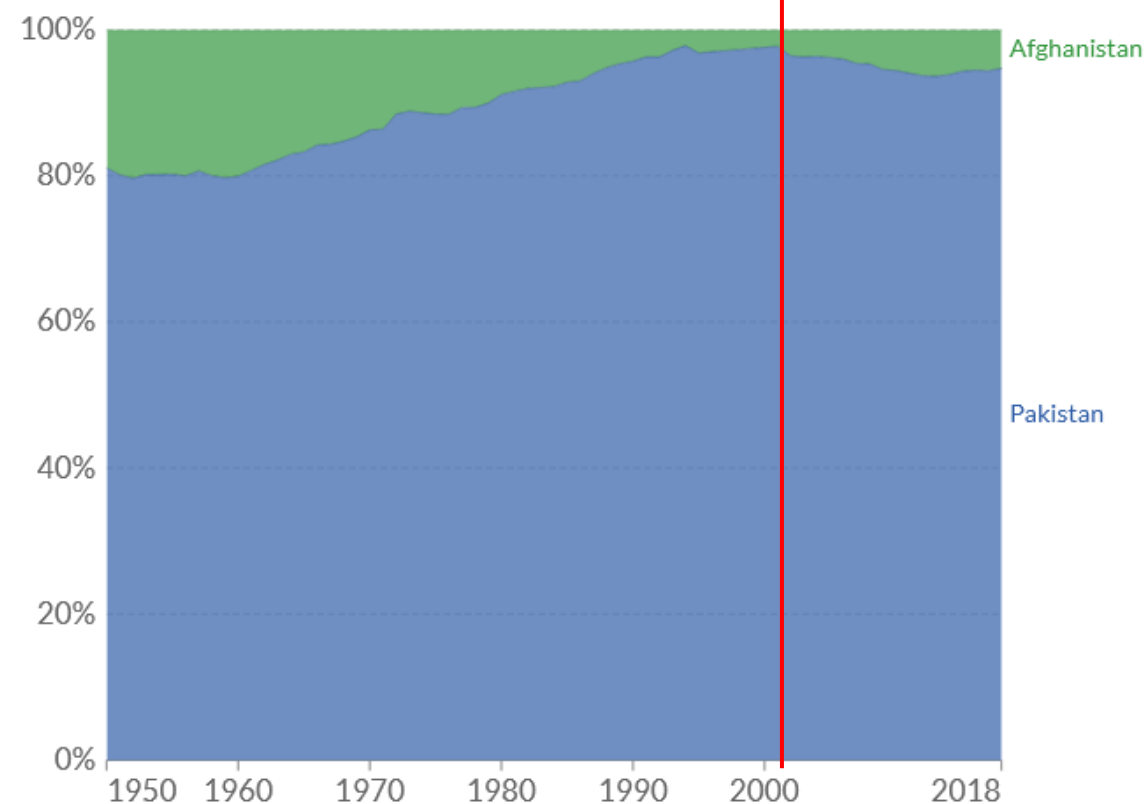


Data from [World Bank](#)

GDP, 1950 to 2018

GDP adjusted for price changes over time (inflation) and price differences between countries - it is measured in international-\$ in 2011 prices.

[+ Add country](#) ☒ Relative



Source: Maddison Project Database 2020 (Bolt and van Zanden (2020))
OurWorldInData.org/economic-growth • CC BY

Import value index (2000 = 100) - Afghanistan, Pakistan

United Nations Conference on Trade and Development, Handbook of Statistics and data files, and International Monetary Fund, International Financial Statistics.

License : CC BY-4.0



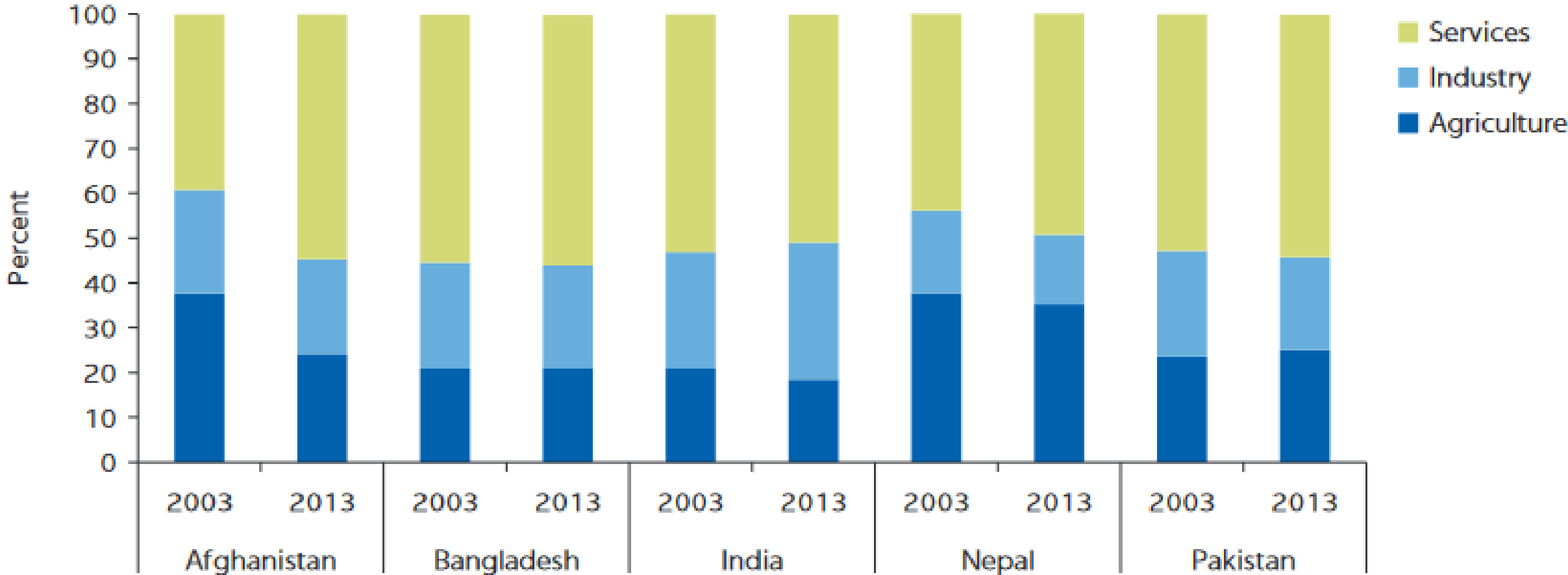
Export value index (2000 = 100) - Afghanistan, Pakistan

United Nations Conference on Trade and Development, Handbook of Statistics and data files, and International Monetary Fund, International Financial Statistics.

License : CC BY-4.0



Composition of gross domestic product: Afghanistan vis-à-vis neighboring countries



Source: World Bank 2016c.

Industry (including construction), value added (% of GDP) - Afghanistan, Pakistan

World Bank national accounts data, and OECD National Accounts data files.

License : CC BY-4.0 ⓘ



Services, value added (% of GDP) - Afghanistan, Pakistan

World Bank national accounts data, and OECD National Accounts data files.

License : CC BY-4.0 ⓘ



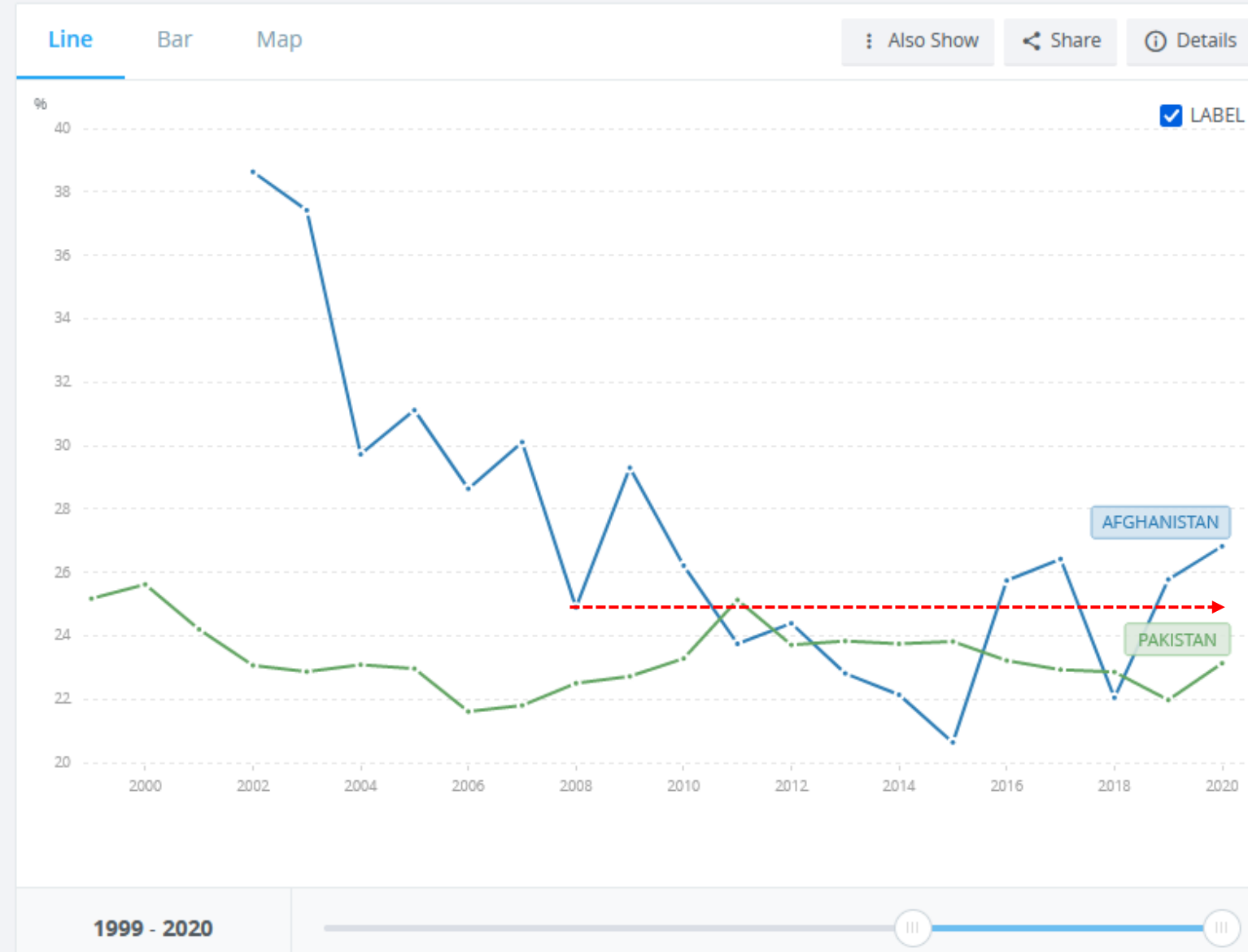
1. Es gibt Evidenz für eine Zunahme von Zombie Ökonomie (GDP, Verhältnis „Dienstleistungen“ zu „Industrie“)
2. Die Korruption hat sich nicht anders entwickelt als in Pakistan, ist aber absolut gesehen weiterhin deutlich höher.
3. So auch die deutsche Regierung in den Entwicklungsberichten. Die durch die Taliban Regierung 1996-2001 völlig zerstörten staatlichen Strukturen (die vorher schon schwach waren) werden als Problem der westlichen Intervention gesehen. Aufbau staatlicher Strukturen war ein primäres ziviles Ziel zumindest einiger der an der Militärintervention beteiligten Staaten. Es gab faktisch keine Agenda dafür, denn die Besatzung war primär militärisch ausgerichtet, nur indirekt via Mittelvergabe auch eine staatliche Machtausübung. Der Versuch des staatlichen Aufbaus musste notwendig zum relativen Anstieg des Dienstleistungssektors führen (Gelder für Personal in Verwaltung, Schulen etc.) .

Hypothese 3: Westliche Intervention forcierte Stadt/Landunterschiede und damit Stärke der Taliban

Agriculture, forestry, and fishing, value added (% of GDP) - Afghanistan, Pakistan

World Bank national accounts data, and OECD National Accounts data files.

License : CC BY-4.0 [i](#)



**Rückkehr des
prozentualen Anteils
bedeutet nicht auch
zwingend Rückgang
der produzierten
Mengen!**

Landwirtschaftliche Produktion

Food production index (2014-2016 = 100) - Afghanistan, Pakistan

Food and Agriculture Organization, electronic files and web site.

License : CC BY-4.0 [i](#)



Crop production index (2014-2016 = 100) - Afghanistan, Pakistan

Food and Agriculture Organization, electronic files and web site.

License : CC BY-4.0 [i](#)



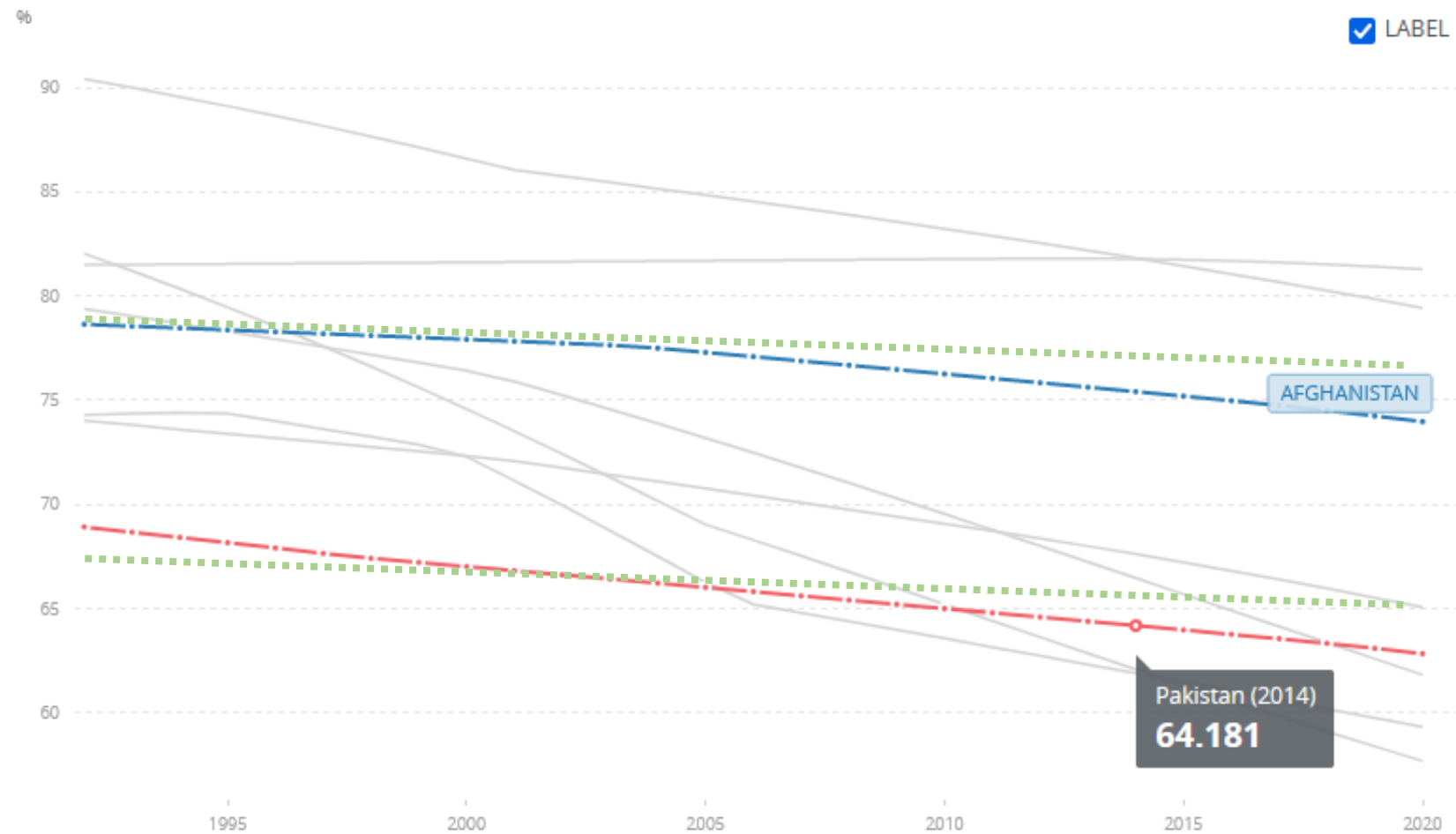
Agriculture & Rural Development

Rural population (% of total population)

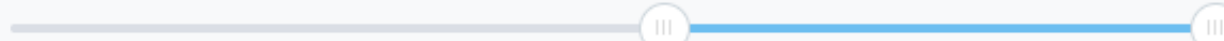
Also Show

Share

Details



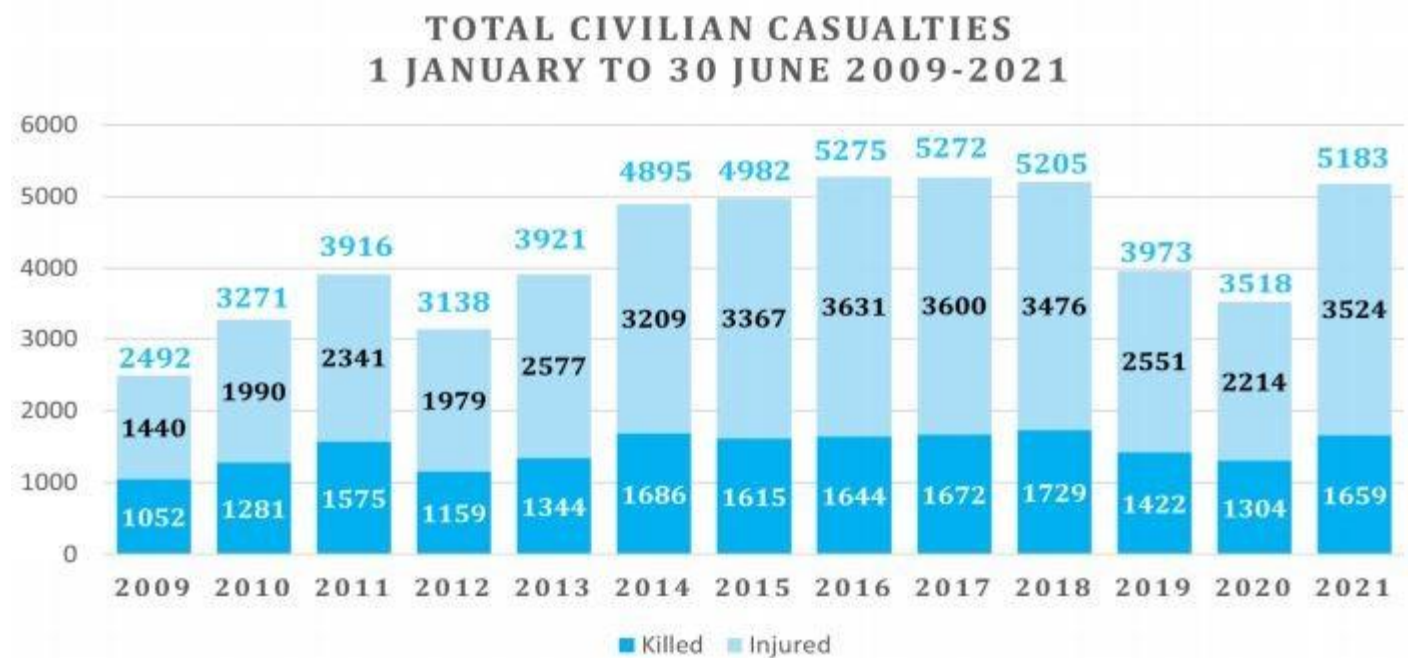
1992 - 2020



- Die westliche Intervention hat zu einer Beschleunigung der ursprünglichen Akkumulation geführt und damit das Stadt-/Landverhältnis verändert. Gleichzeitig hat sich die Nahrungsmittelproduktion aber nicht verringert, sondern wurde effektiver. Die Zeit der ersten Taliban Herrschaft dagegen reduzierte die landwirtschaftliche Produktion.
Im Prinzip war diese Entwicklung „nachholend“, d.h. führte zu einer Angleichung an die Verhältnisse in Pakistan.

Hypothese 4: Westliche Intervention verschlechterte die Lebensverhältnisse und Lebenserwartung durch Krieg mit Taliban (Terror der Besatzer - außer für Kabul Feministinnen) versus westliche Intervention sorgte für deutliche Verbesserung der Lebenslage

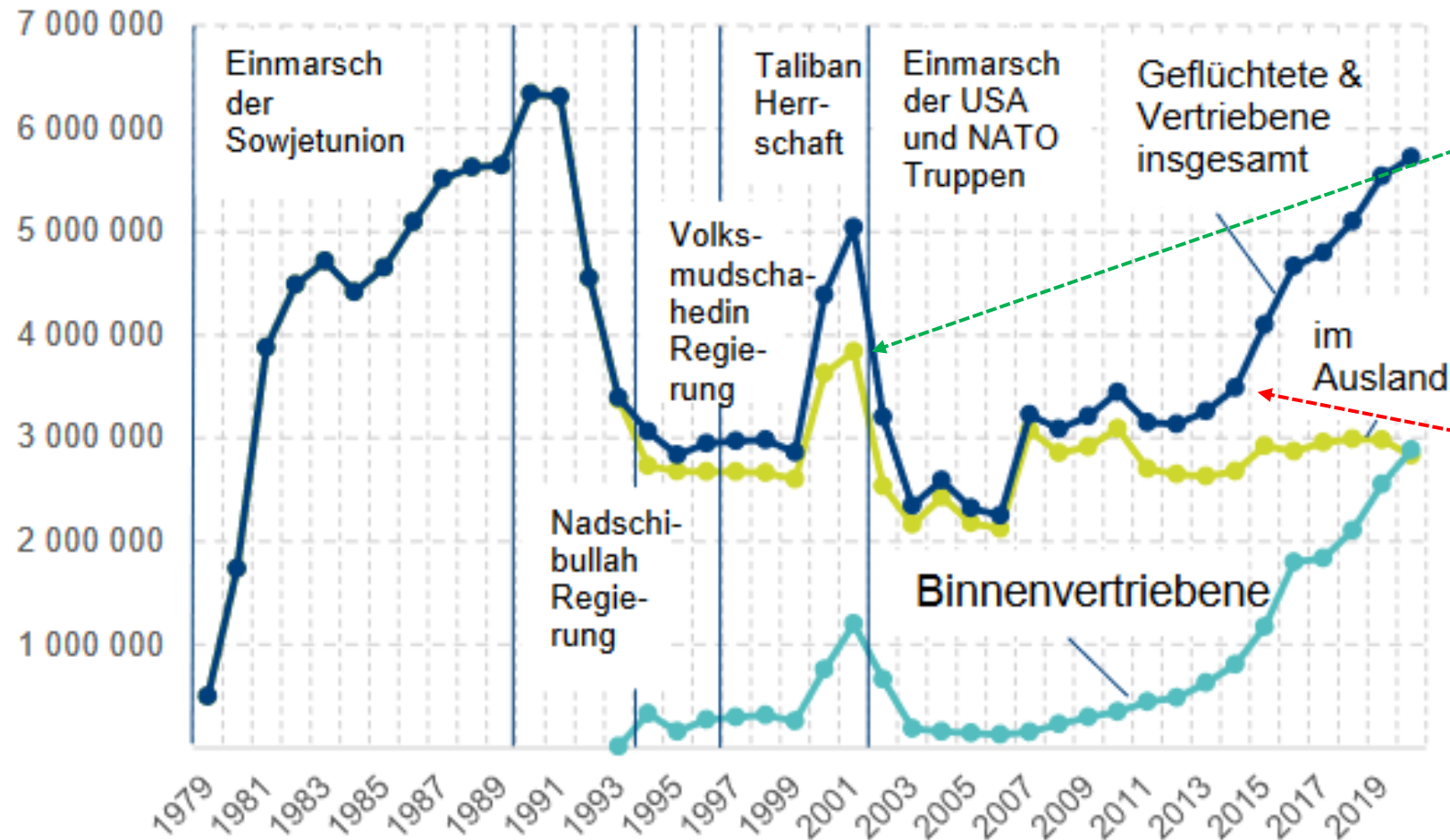
Gezählte Opfer des Krieges



- Für 59 Prozent der Opfer sind laut United Nations Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA) regierungsfeindliche Kräfte verantwortlich (u. a. der sogenannte Islamische Staat, die Taliban), die afghanischen Sicherheitskräfte und Unterstützer werden für 25 Prozent der Opfer verantwortlich gemacht, die internationalen Militärkräfte für 2 Prozent (vgl. Quarterly Report, Oktober 2020). Der Krieg hat konservativ bis 2011 20000 Menschenleben gekostet, dem Bodycount-Bericht von IPPNW zufolge sogar bis zu 180000 Tote und Verletzte (siehe Abbildung).
- Mit dem beginnenden Teilabzug der westlichen Truppen (2014/2015) sei die Zahl der zivilen Opfer durch die reguläre afghanische Armee deutlich gestiegen. Diese Behauptung stimmt aber nicht mit den Zahlen überein (siehe Abbildung oben).

Abbildung 2.1: Binnenvertriebene und in das Ausland geflüchtete Afghaninnen und Afghanen

1979 – 2020, Bevölkerungsbestand in Personen



Migrationsschub:
Emigration durch,
Re-Immigration nach
Taliban Herrschaft

Teilabzug der
westlichen
Besatzungstruppen
führt zu Anstieg
Binnenmigration
häufig in Richtung
Kabul (schnellst
wachsende Stadt in
Asien)

Anmerkungen: Die Angaben beziehen sich auf die „population of concern“ nach der Definition von UNHCR. Darunter fallen Flüchtlinge nach der Genfer Flüchtlingskonvention, Asylbewerberinnen und Asylbewerber und -berechtigte sowie intern vertriebene oder geflüchtete Personen („forcefully displaced persons“). Aufgrund unvollständiger Angaben einzelner Länder kann die Gesamtzahl insbesondere zu Beginn der Berichtsperiode unterschätzt werden.

Quelle: UNHCR Database 2021, eigene Analyse und Darstellung. © IAB

Cheryl Benard und die feige emigrierenden afghanischen Feministinnen

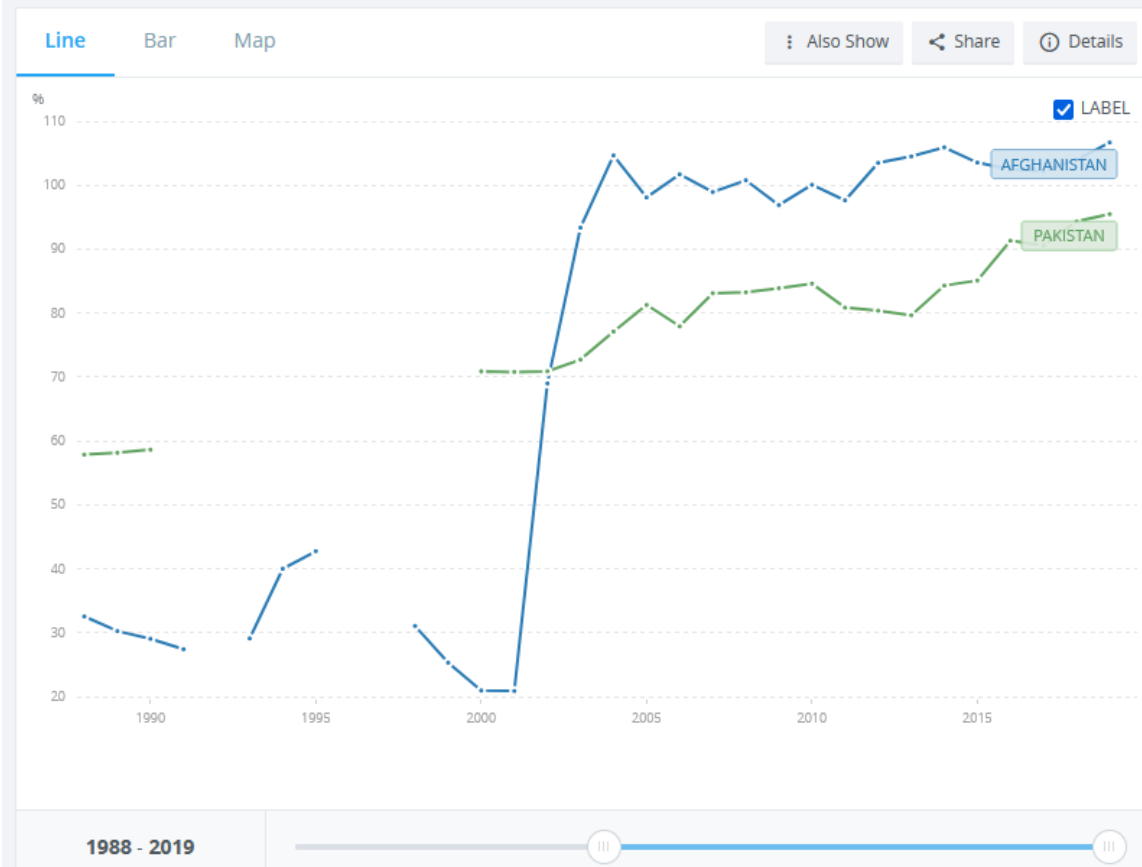
- *Sicher ist*, dass 2015/2016 1256 afghanische Studenten in Deutschland studierten, 833 waren männlich, 423 waren weiblich.
- 2019/2020 studierten 1691 afghanische Studenten in Deutschland, 1193 waren männlich, 498 weiblich.
- Der Zuwachs in diesen 4 Jahren lag bei 435, bei männlichen Studenten 360 (= 43 %), bei weiblichen 75 (18 %).
- *Unklar ist*, wie groß die Gruppe der Feministinnen Kabuls ist und wie viele von ihnen zu den 75 zusätzlichen weiblichen Studentinnen in Deutschland gehören. Zahlenmäßige Angaben finden sich bei Benard dazu nicht.

Gezählte Gewinner der Besatzung

School enrollment, primary (% gross) - Afghanistan, Pakistan

UNESCO Institute for Statistics (uis.unesco.org). Data as of September 2021.

License : CC BY-4.0 [🔗](#)



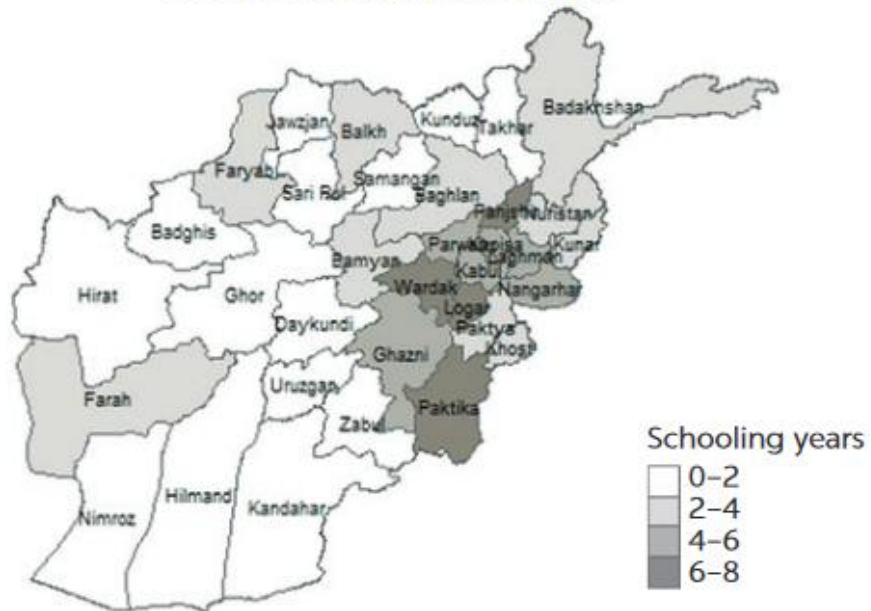
School enrollment, secondary (% gross) - Afghanistan, Pakistan

UNESCO Institute for Statistics (uis.unesco.org). Data as of September 2021.

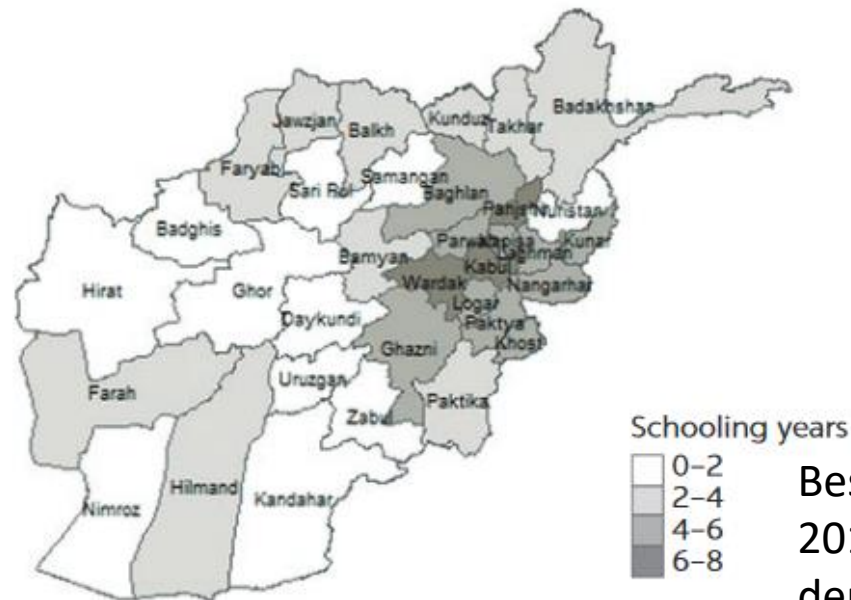
License : CC BY-4.0 [🔗](#)



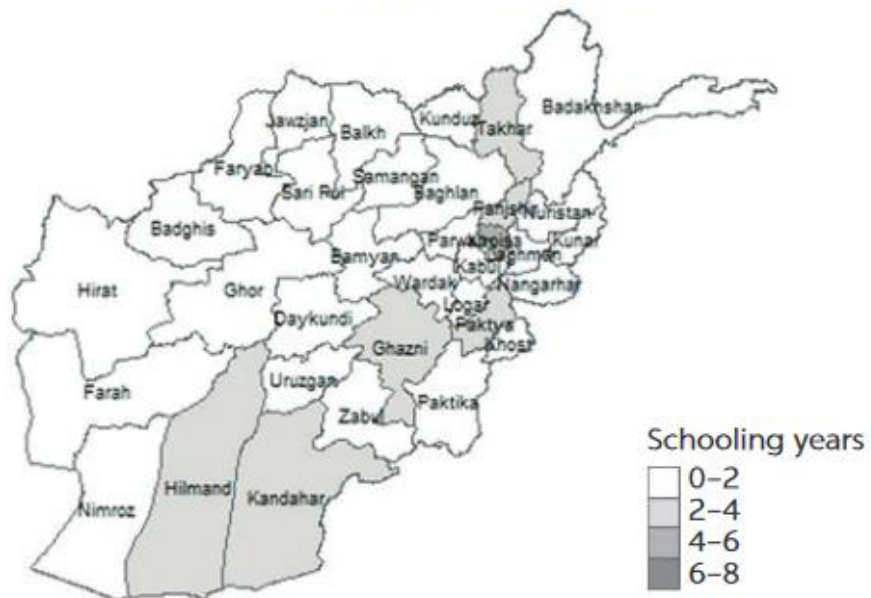
a. Male schooling years in 2012



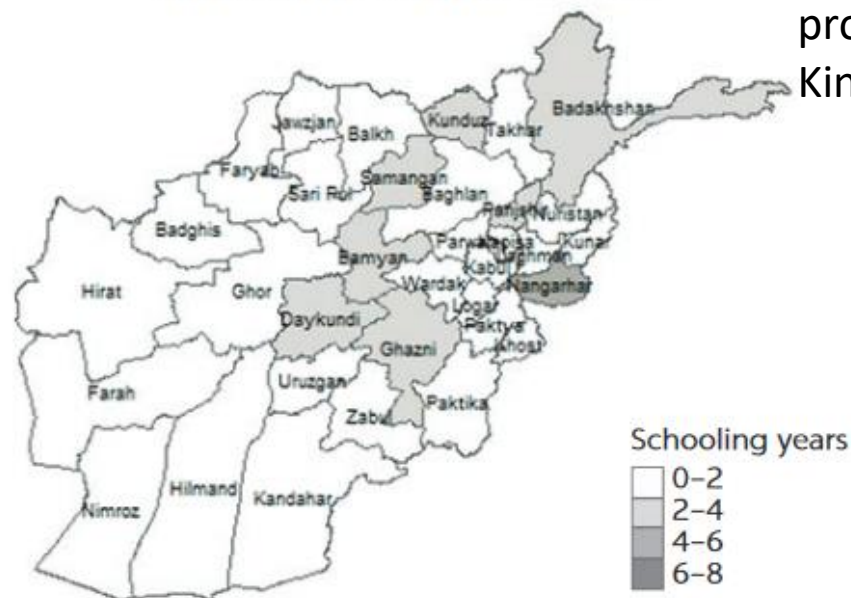
b. Male schooling years in 2014



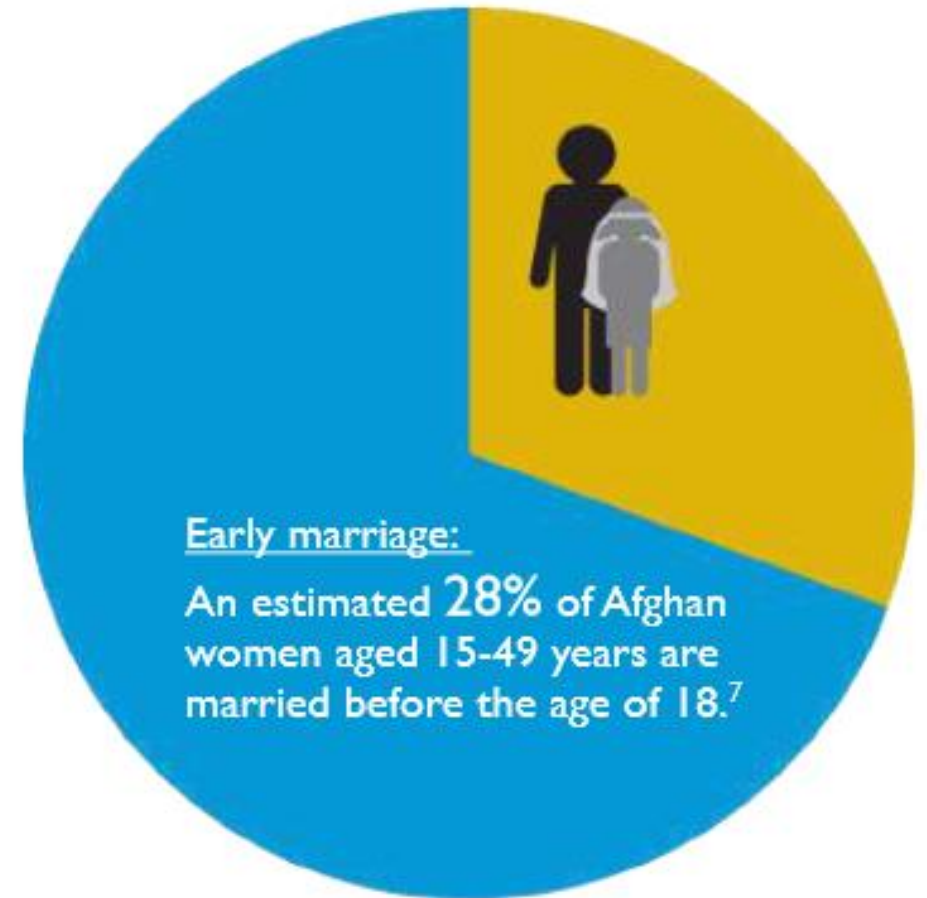
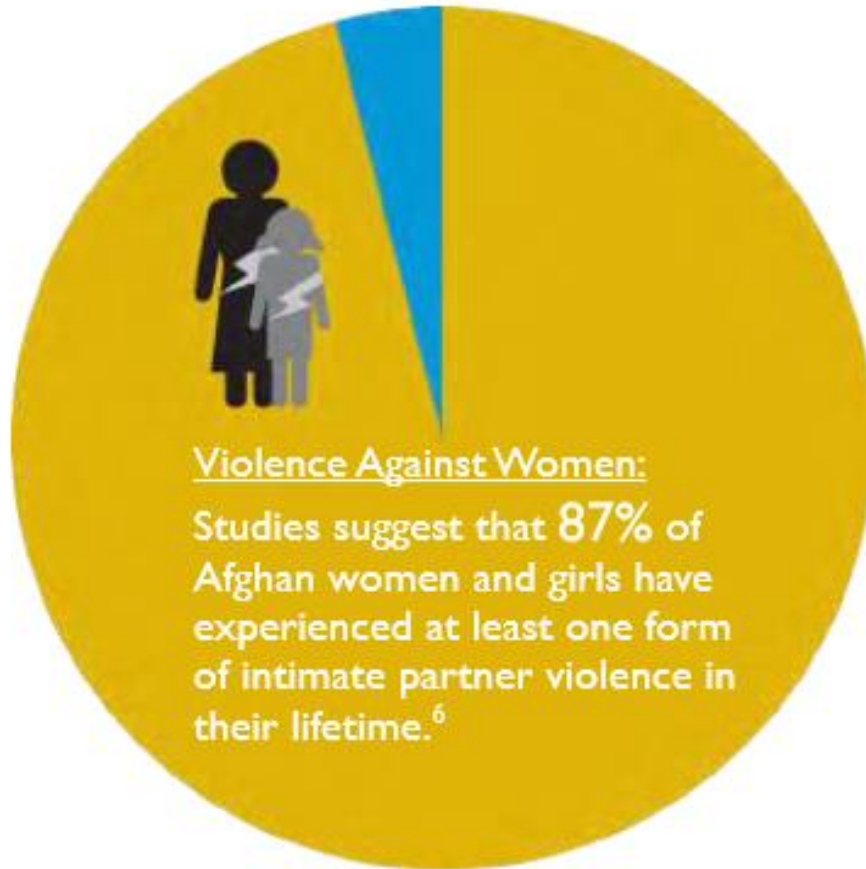
c. Female schooling years in 2012



d. Female schooling years in 2014



Beschulung der Kinder lag 2014 im Osten Afghanistans deutlich höher als im Westen. Zwischen 2012 und 2014 profitierten eher die männlichen Kinder davon.



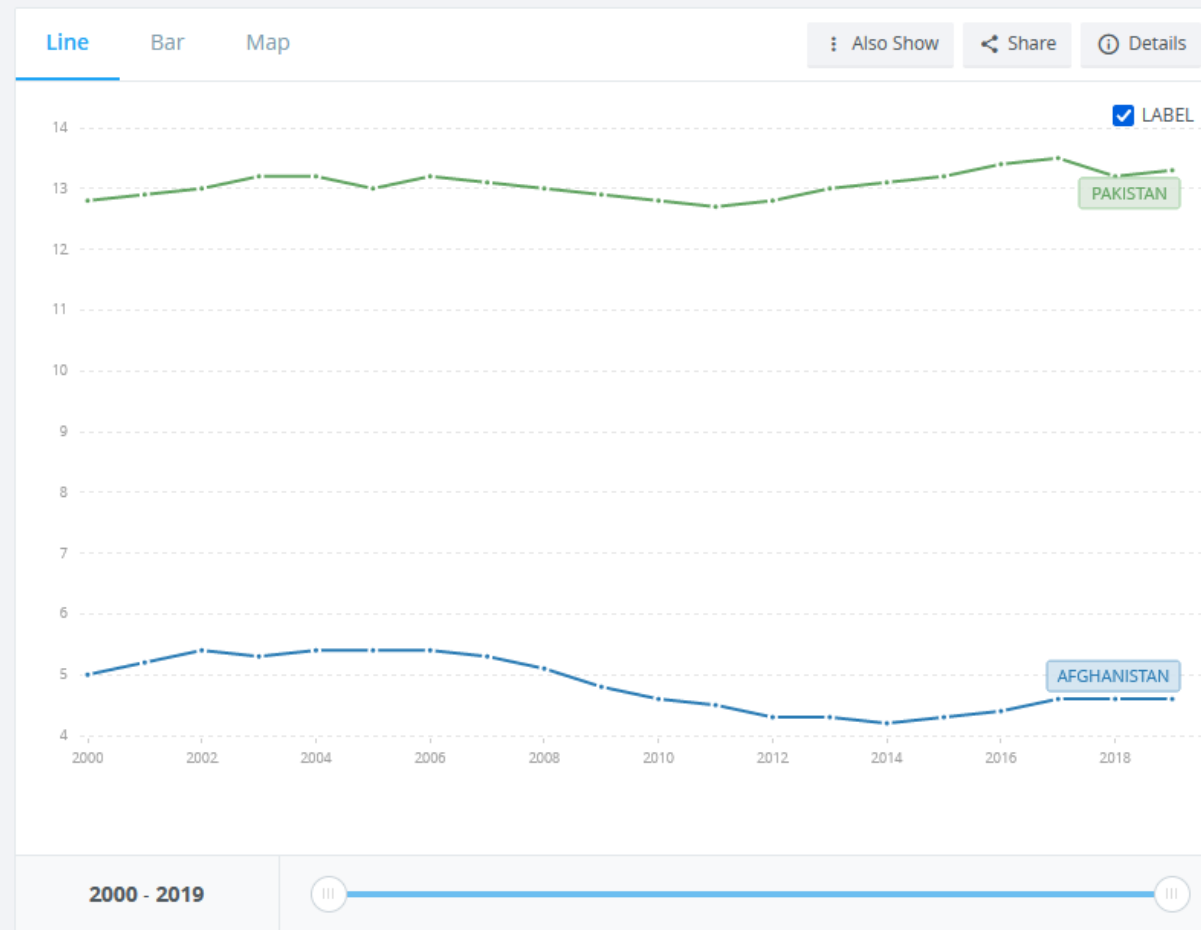
Gibt aber leider keine Verlaufsdaten über die 2 Jahrzehnte der westlichen Besatzung

Marx21 „Tragödie des afghanischen Feminismus durch Unterstützung der Besatzungstruppen“

Suicide mortality rate, male (per 100,000 male population) - Afghanistan, Pakistan

World Health Organization, Global Health Observatory Data Repository (apps.who.int/ghodata).

License : CC BY-4.0



Suicide mortality rate, female (per 100,000 female population) - Afghanistan, Pakistan

World Health Organization, Global Health Observatory Data Repository (apps.who.int/ghodata).

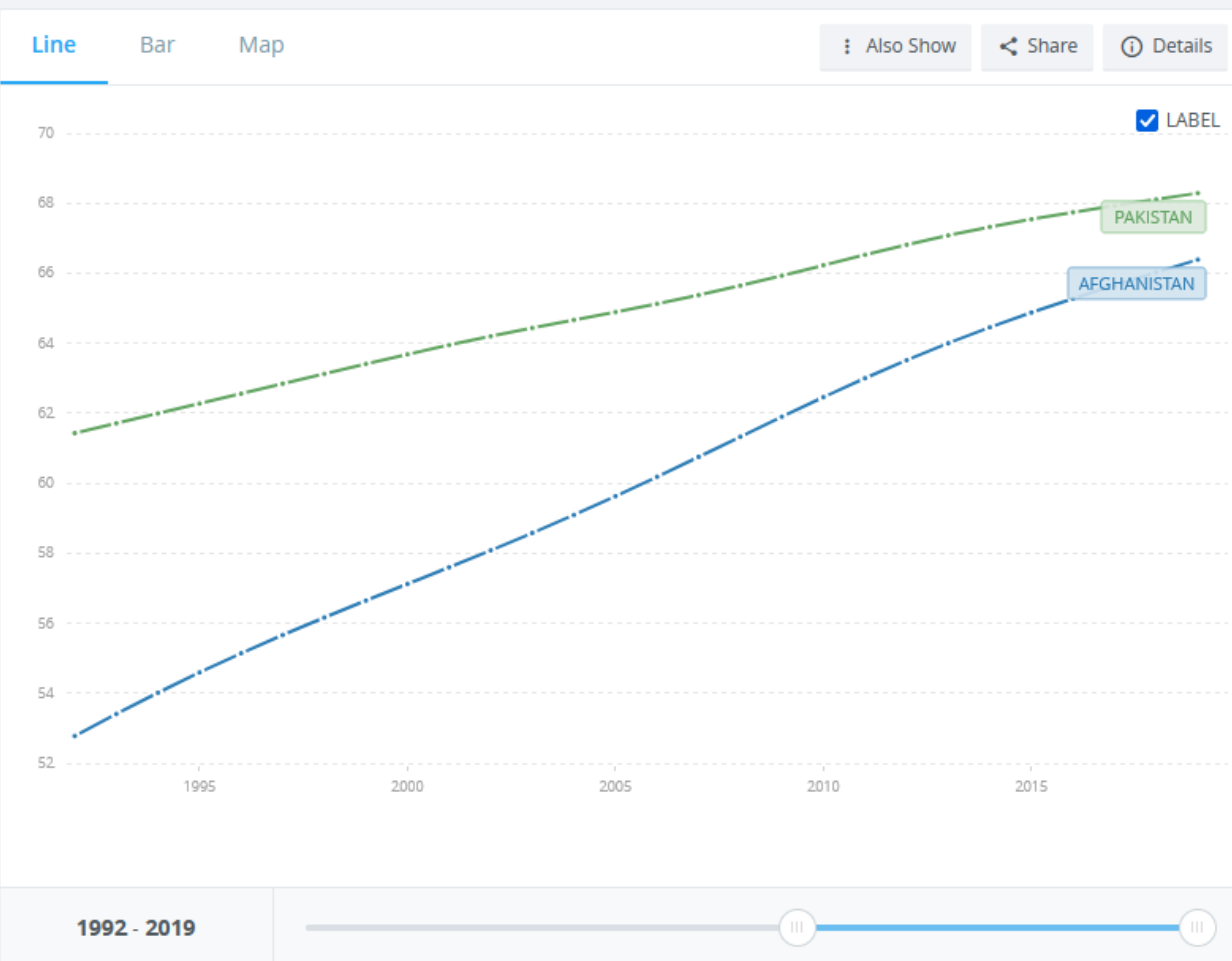
License : CC BY-4.0



Life expectancy at birth, female (years) - Afghanistan, Pakistan

(1) United Nations Population Division. World Population Prospects: 2019 Revision. (2) Census reports and other statistical publications from national statistical offices, (3) Eurostat: Demographic Statistics, (4) United Nations Statistical Division. Population and Vital Statistics Reprot (various years), (5) U.S. Census Bureau: International Database, and (6) Secretariat of the Pacific Community: Statistics and Demography Programme.

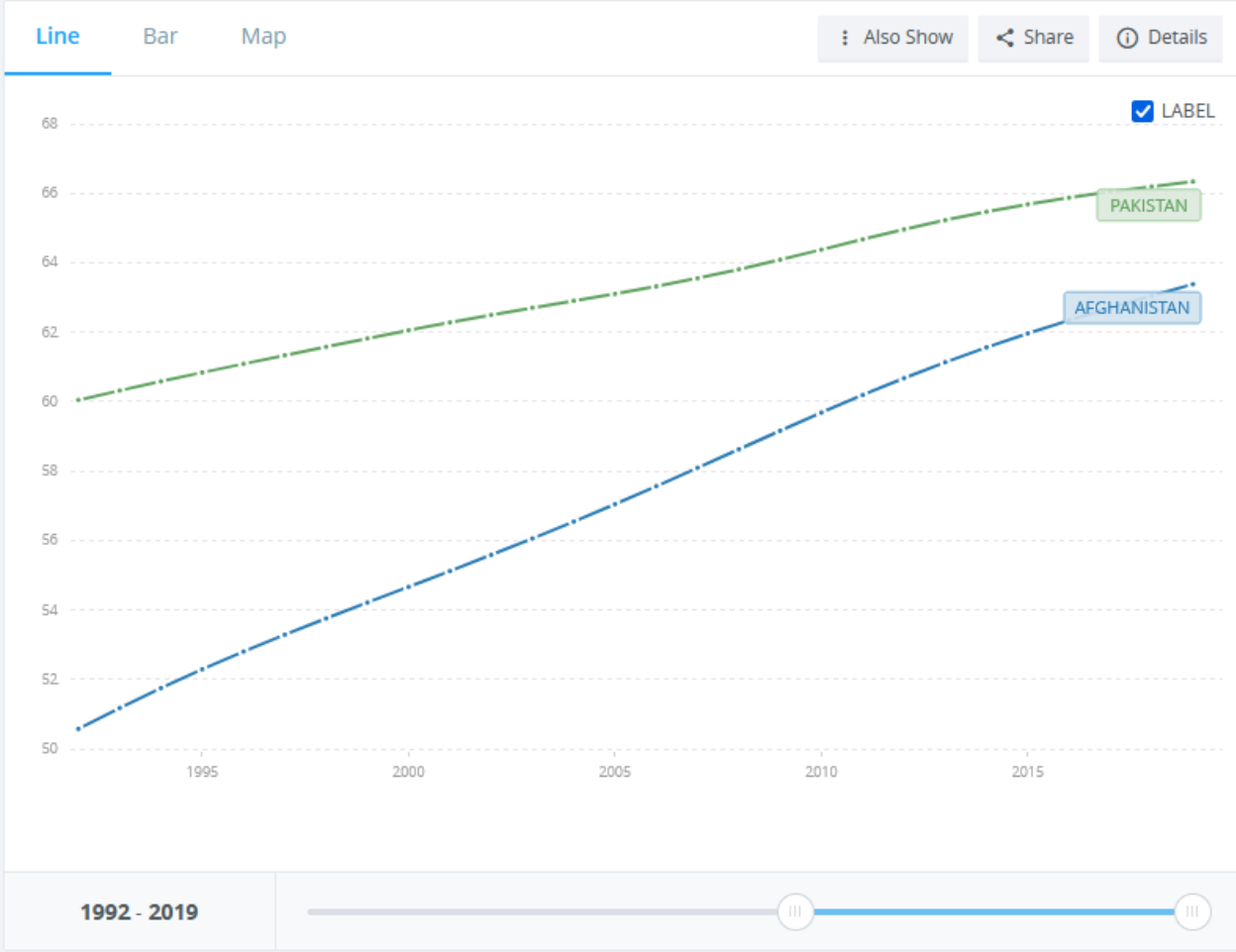
License : CC BY-4.0 ⓘ



Life expectancy at birth, male (years) - Afghanistan, Pakistan

(1) United Nations Population Division. World Population Prospects: 2019 Revision. (2) Census reports and other statistical publications from national statistical offices, (3) Eurostat: Demographic Statistics, (4) United Nations Statistical Division. Population and Vital Statistics Reprot (various years), (5) U.S. Census Bureau: International Database, and (6) Secretariat of the Pacific Community: Statistics and Demography Programme.

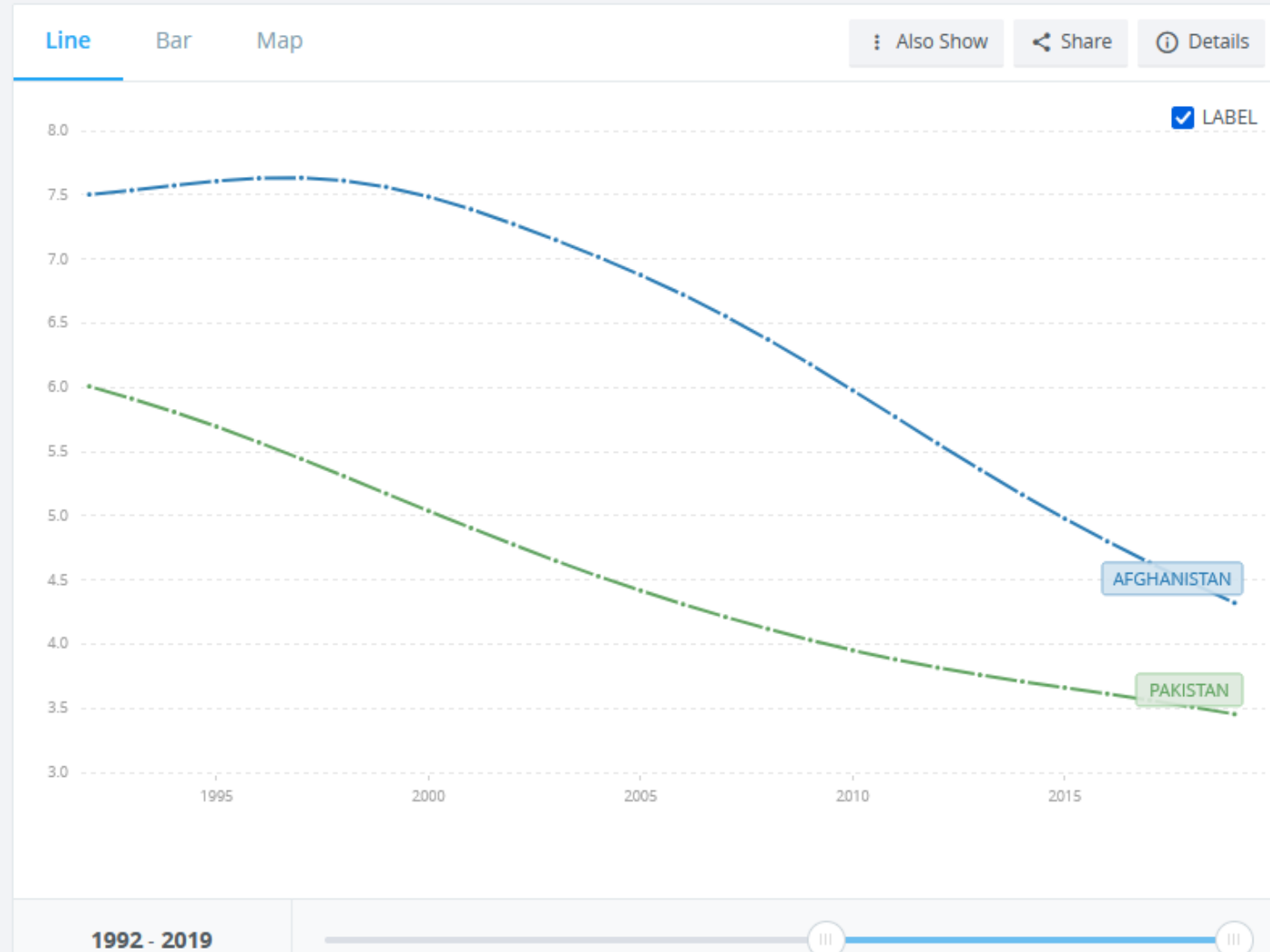
License : CC BY-4.0 ⓘ



Fertility rate, total (births per woman) - Afghanistan, Pakistan

(1) United Nations Population Division. World Population Prospects: 2019 Revision. (2) Census reports and other statistical publications from national statistical offices, (3) Eurostat: Demographic Statistics, (4) United Nations Statistical Division. Population and Vital Statistics Reprot (various years), (5) U.S. Census Bureau: International Database, and (6) Secretariat of the Pacific Community: Statistics and Demography Programme.

License : CC BY-4.0 [i](#)



Kindersterblichkeit ist deutlicher gefallen als in Pakistan (2009 war sie in Pakistan niedriger, 2019 war sie 7 % höher als in Afghanistan).

Westlich installierte Verteidiger der Opfer der gesellschaftlichen Verhältnisse

- As of April 2019, 4984 women are serving across the Afghan Security Forces, representing roughly 1.6% of all soldiers.
- „Der Frauenanteil in der aktiven Polizei beträgt lediglich etwa 2.3 Prozent. Die gewünschte Erhöhung dieses Anteils wird durch die geringe gesellschaftliche Akzeptanz und wiederholte Fälle von Belästigungen und sexuellen Misshandlungen durch männliche Kollegen erschwert.“
- In 2010 NATO's aim was for women to make up 10% of the Afghan National Defense and Security Forces (ANDSF) by 2020. They attempted to gain numbers through recruitment campaigns which included televised advertisements, headhunting, and incentive pay — but these approaches were met with little success. In late 2015, the government revised down its targets to focus on recruiting 5.000 women into the Afghan National Army alone by 2025.
- Though many female recruits hope to be deployed on the front line in combat support units, their initial and often eventual roles are office-based: administrative duties involving the management and running of military bases, equipment procurement and occasionally logistics, radio operations, or intelligence. They find themselves forced into low-level, low-paid roles with few high-ranking women in the forces to turn to for direction and support.
- Despite their training, women aren't sent to join men on the front line, a fact Sadat finds infuriating. “We have barracks full of women trained to fight, and if I get killed in a battle it is better than if I get killed in a blast here.”

- Die westliche Intervention hat keine negative Auswirkung auf die Migrationsrate gehabt – diese war im Zeitraum für Pakistan konstant höher (nicht gezeigte Daten).
- Die Migrationszahlen, Anzahl der Selbstmorde und Morde deuten nicht in Richtung eines unerträglichen Terrors der Besatzertruppen und auch nicht für eine deutliche Unterstützung der Taliban.
- Die Ausbildungssituation wurde eindeutig verbessert. Allerdings ist unklar, ob nicht mehr Jungen als Mädchen von der westlichen Intervention profitiert haben.
- Die Situation der Frauen hat sich verbessert, mit Sicherheit nicht nur in den Städten.
- Die Behauptung: Es geht um die Verteidigung der Rechte der Frauen in Afghanistan wurde nur insofern eingehalten als dass diese primär durch weiße nicht dekolonisierte einheimische Männer verteidigt werden sollten.

Aktuelle Situation

- Warning of a bleak future to the people of Afghanistan, the report estimated that up to 97 per cent of the country's people may face starvation by the end of 2022.
- The WFP also said that the organisation needs up to \$2.6 billion to feed some 23 million Afghan people now on the brink of starvation.
- Nearly 90 per cent of health centres of Afghanistan may close down by the end of 2022 due to the current economic situation, said a fresh report by the International Rescue Committee (IRC).
- <https://www.msn.com/en-ae/news/middleeast/afghanistan-90percent-of-health-centres-to-close-down-by-end-of-2022-says-report/ar-AA5yQZ2>

Gewerkschaftsrechte

- In this resolution, the 4th ITUC-AP Regional Conference expresses deep concern over the attack of the head office of the National Union of Afghanistan Workers and Employees (NUAWE) and its other 16 properties by the Afghanistan Government with heavily armed police and security forces pursuant to a presidential decree, confiscation of all properties, assets, equipment and others, cancellation of the legal license, and the freezing of the union bank accounts.
- The ITUC-AP Regional Conference extends its full support to the NUAWE and the working people of Afghanistan in their struggle for existence ...

www.unwomen.org

- Since 15 August 2021, there have been immediate and dramatic reversals on women's rights and fundamental freedoms, particularly impacting their right to work, access to education, basic health and protection services, and participation of women and girls in the public sphere and decision -making mechanisms. Shrinking civic space is primarily a consequence of the new restrictions imposed by the de facto authorities through formal and informal announcements, normalizing gender discriminatory practices.

Bilder von
<https://mobile.twitter.com/afghanistan6867>

Bild aus Afghanistan ~1955



Bild aus Afghanistan 2021



Einige Filme zur Herrschaftsausübung der Taliban

- <https://twitter.com/i/status/1477322449909731330>
- <https://twitter.com/i/status/1478355819951390721>
- <https://twitter.com/i/status/1479490913487310853>
- <https://twitter.com/i/status/1483548165597204482>
- <https://twitter.com/i/status/1483839889846116352>

- <https://twitter.com/i/status/1475529669415821313>
- <https://twitter.com/i/status/1480596806899621888>
- <https://twitter.com/i/status/1475754681557082112>

- Einiges zum Widerstand:
- In November 2021, the Afghan National Resistance Front said that more and more people were joining the organization to fight the Taliban rule, with members of the NRF gathering in Panjshir, Kapisa, Parwan, Badakhshan, Balkh, and Baghlan provinces, as per the media outlet.
- @afghanistan6867, 19. Jan.:
“Panjshir has turned into a complete war zone. After every clash there is another clash on another area... In last 24 hrs, sixteen clashes have been reported. #NRF forces have benefited from their strategic positions & have inflicted heavy casualties to #Taliban during last week.”

مقاومت ملی



These 1

- Es war richtig, die Stationierung von Truppen in Afghanistan zu kritisieren, nach einigen Jahre hätte sich linke Politik aber mit den konkreten Vorgehen der Truppen beschäftigen müssen.
- Die zentrale Kritik ist: Im Mittelpunkt hätte die Ausbildung und Bewaffnung der Unterklassen und Frauen stehen müssen, d.h. der Gruppen, die durch eine islamistisch-faschistische Herrschaft am meisten verlieren. Man verteidigt nicht die Rechte der afghanischer Frauen, wenn man unselektioniert afghanische Männer an den Waffen ausbildet.
- Zudem hätte der faktische Rückzug der Truppen in die Kasernen kritisiert gehört, der die Bevölkerung schutzlos gelassen hat.
- Faktisch haben die westlichen Besatzungstruppen nie wirklich die politische Macht versucht zu übernehmen. Diese wurde eher finanziell erkaufte. Ohne die Macht zu übernehmen, kann man als Besatzungsmacht aber kaum die Welt verändern, man schafft stattdessen ein korruptes Regime.

These 2

- Die meisten inhaltlichen Statements zur militärischen Intervention des Westens in Afghanistan halten einer Überprüfung anhand von Fakten nicht stand und folgen der alten Kritik am US-Imperialismus. So z.B. die Aussage von Marx21 eines unerträglichen Terrors der USA.
- Das gilt vor allem, wenn die Situation unter den Taliban eingezogen wird (z.B. deren Verhältnis zur Justiz, zu Frauen und Gewerkschaften).
- Politische Positionen, die das Land sich jetzt alleine überlassen wollen bzw. ausschließlich auf humanitäre Hilfe drängen, ignorieren ebenfalls die Realität unter den Taliban.
- Faktisch sind viele alternativ-liberal-linke Position an der Grenze zum Zynismus, wenn sie z.B. argumentieren, die Besatzung hätte nur der Oberschicht der städtischen Bevölkerung geholfen und die sei dann sowieso migriert.

These 3

- Eine häufig vertretene linksliberale Behauptung ist, die Afghanen wäre jetzt endlich ihre eigene Herrscher und man solle das Land deshalb in Ruhe lassen.
- Mit einiger Sicherheit werden die Taliban dabei falsch eingeschätzt: sie sind vermutlich nicht deutlich in der Bevölkerung verankert, sie stammen vermutlich nur teilweise aus Afghanistan, sie sind eher eine sunnitisch gedrillte Söldnergruppe, zu einem erheblichen Teil in Koranschulen, z.B. in Pakistan, ausgebildet wurden. So jedenfalls sagen es viele Quellen, u.a. die verbliebenen Twitter Accounts der Taliban Gegner.
- Entsprechend radikalisiert hat sich der islamistisch-ideologische Hintergrund der Taliban mit entsprechender Installierung eines psychischen und physischen Terrorregimes.

These 4

- Die jetzige linke Politik gegenüber Afghanistan ist praktisch unhaltbar: gefordert wird eigentlich eine Aufnahme aller Frauen, Gewerkschafter, Nicht-Muslime, Demokraten etc. aus Afghanistan.
- Die jetzige linke Politik gegenüber Afghanistan ist komplett parlamentarisch und staatsgläubig: der deutsche (oder amerikanische) Staat solle xy tun. Es gibt praktisch keine *nicht staatliche* Solidaritätsarbeit mit dem afghanischen Widerstand.
- Grundlage linker Politik sollte sein, dass bei jeder faschistischen Machtübernahme das gesamte Spektrum des sich bildenden politischen Widerstandes unterstützt gehört (und zwar primär durch die linke Bewegung, nicht durch den Staat).



Ahmad Massoud

These 5

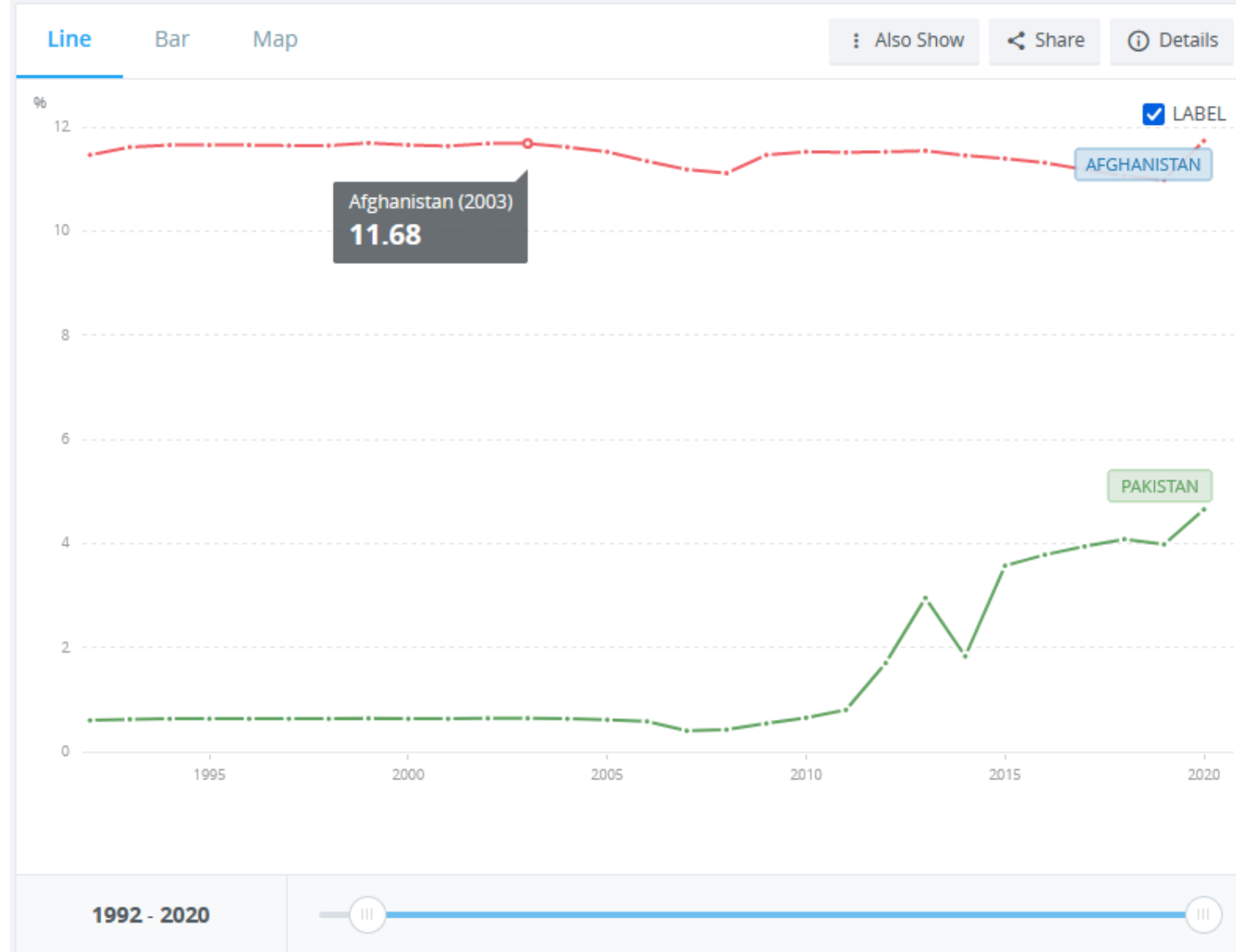
Die Vorschläge der afghanischen National Resistance Front sind eine gute Basis für linke Solidarität:

- Demokratische Entscheidungsstrukturen
- Gleiche Rechte für Frauen und Männer
- Föderalismus und Ausgleich zwischen den ethnischen Gruppen
- Säkularismus bei primär muslimischer Bevölkerung.

Unemployment, total (% of total labor force) (modeled ILO estimate) - Afghanistan, Pakistan

International Labour Organization, ILOSTAT database. Data retrieved on June 15, 2021.

License : CC BY-4.0 [i](#)

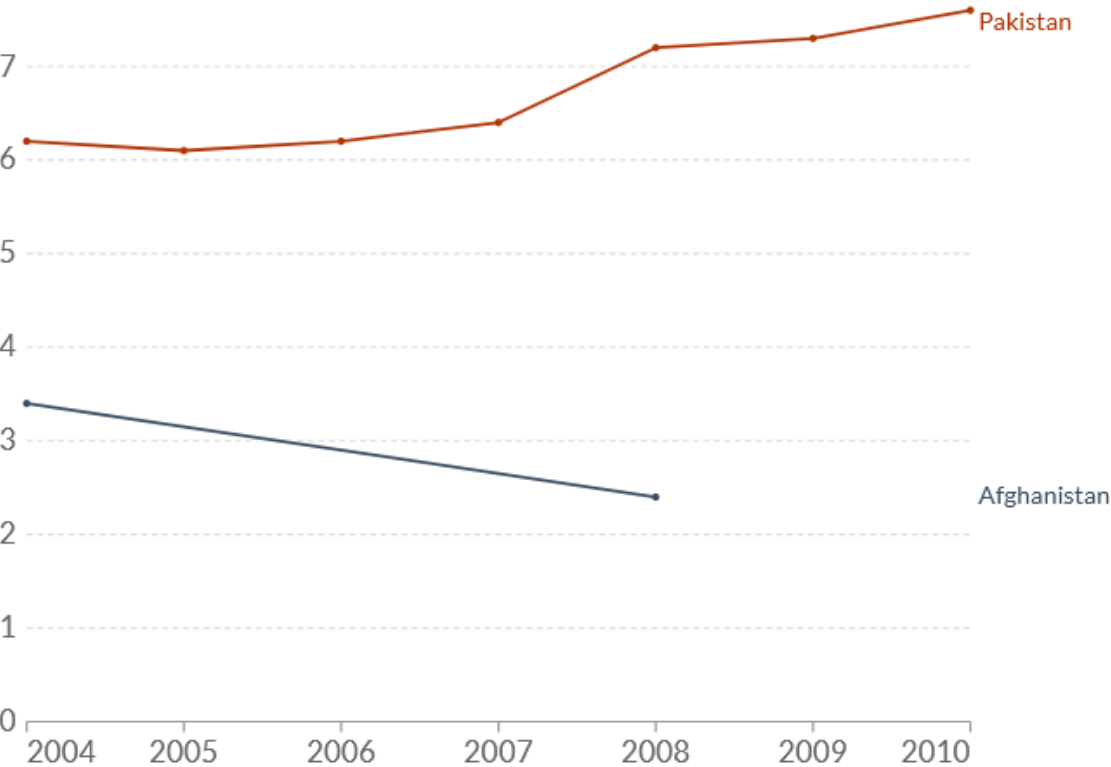


Gezählte Gewaltopfer der gesellschaftlichen Verhältnisse

Homicide rate, 2004 to 2010

Homicides per 100,000 people year.

+ Add country



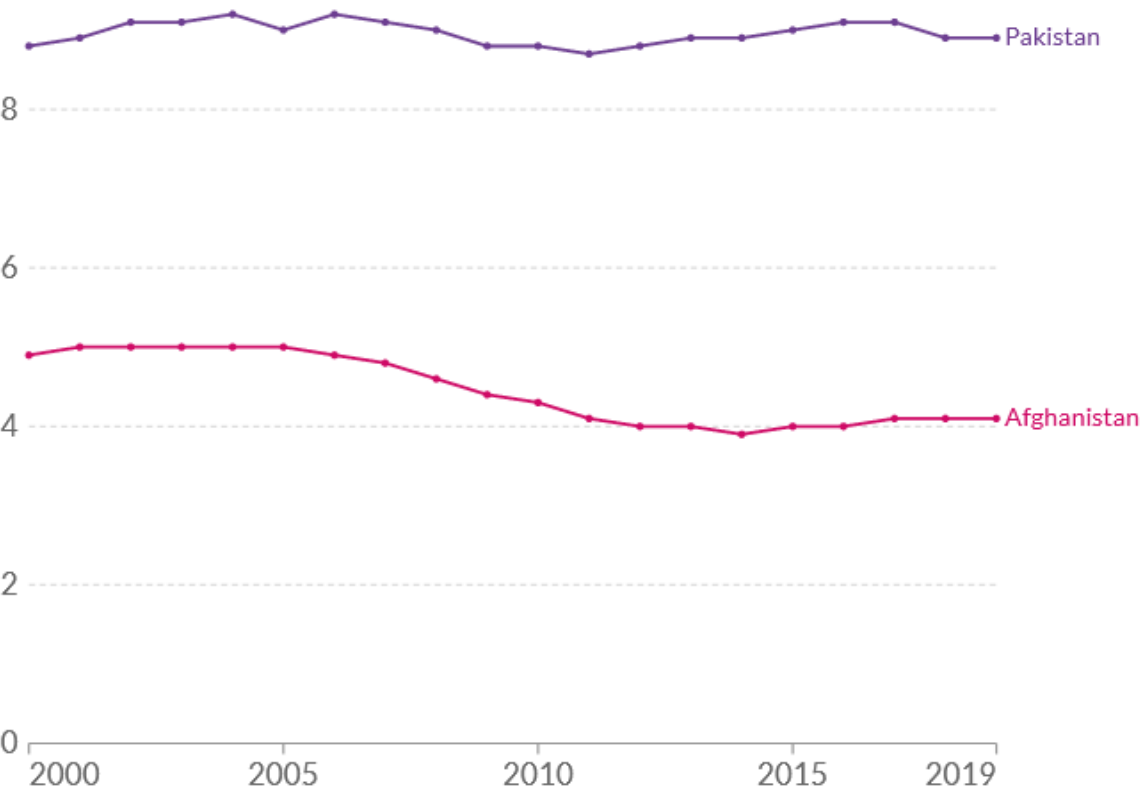
Source: Homicide Rates (Fink-Jensen (2015))

OurWorldInData.org/homicides/ • CC BY

Suicide rate, 2000 to 2019

Suicide rate is the number of suicide deaths in a year per 100,000 population.

+ Add country



Source: World Health Organization (via World Bank)

CC BY

Net migration - Afghanistan, Pakistan

United Nations Population Division. World Population Prospects: 2019 Revision.

License : CC BY-4.0 ⓘ

Line

Bar

Map

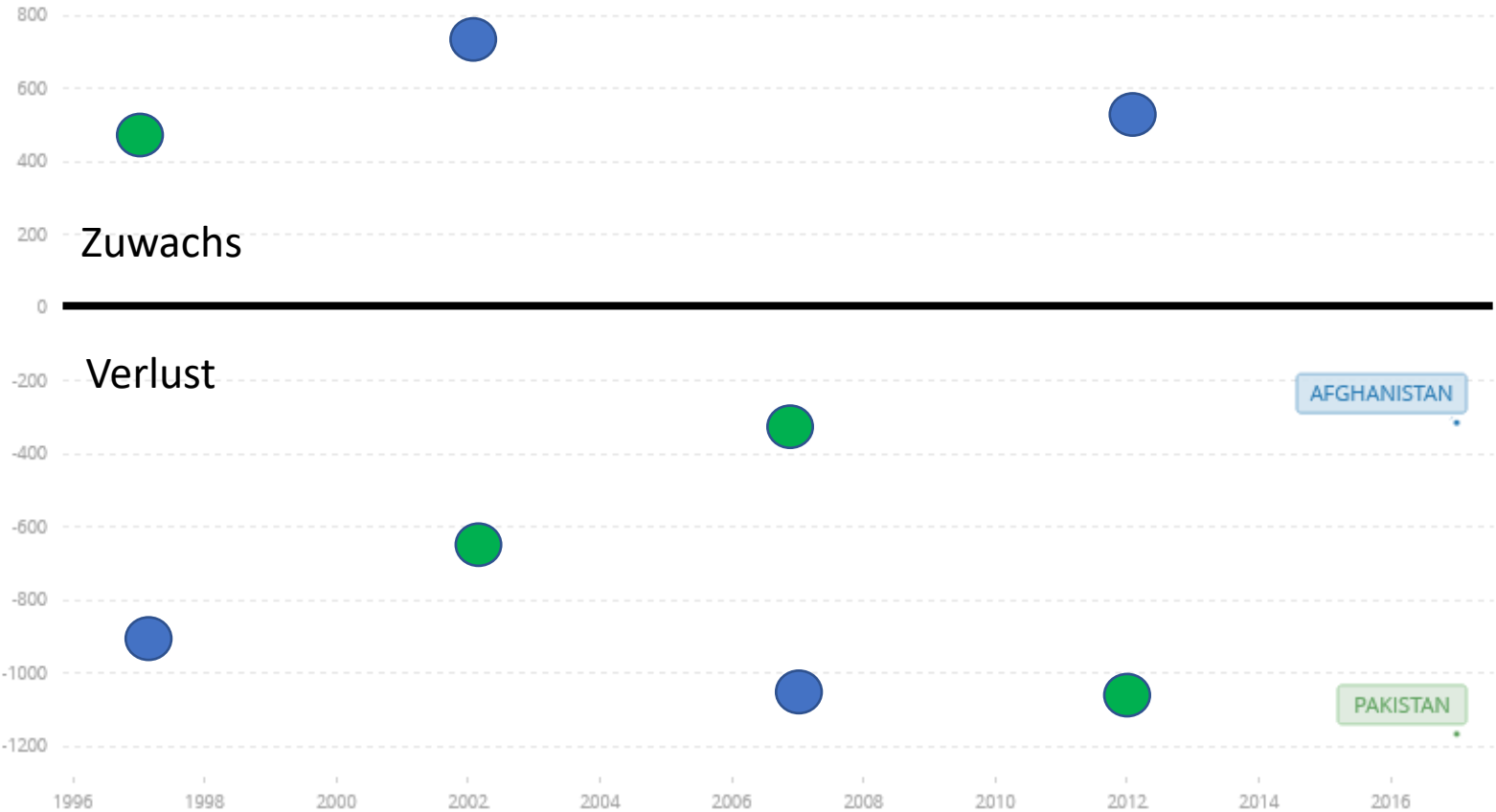
⋮ Also Show

↪ Share

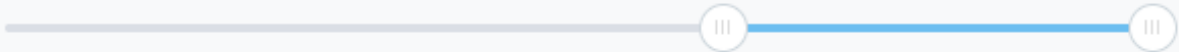
ⓘ Details

Thousand

☒ LABEL



1996 - 2017



Frieden und Entwicklung in Afghanistan – Sicherheit für uns

Unser Einsatz zeigt Wirkung – glaubwürdiger Staat, Demokratie und Bürgerrechte



Redaktionssitzung des Radiosenders „Stimme der Frauen“

Bericht der Bundesregierung zu Stand und Perspektiven des deutschen Afghanistan-Engagements zur Unterrichtung des Deutschen Bundestags. 2/ 2018

„Aber greifbare Erfolge des Engagements: internationale terroristische Bedrohung aus Afghanistan eingedämmt; Bildung, Gesundheit, Lebenserwartung deutlich verbessert; bemerkenswerte Fortschritte unter anderem bei Frauenrechten, freien Medien; Aufbau von Transport- und Energieinfrastruktur.“